

EU-Parlament

Rettung für die Glühbirne?

Mit Hamsterkäufen reagierten die Konsumenten auf das EU-Glühlampenverbot. Nun will eine Initiative das Verbot kippen.

VON JOSEF RIETVELD
UND BERNHARD GAUL BRÜSSEL

So manches, was in Brüssel beschlossen wird, löst bei den betroffenen EU-Bürgern nur Kopfschütteln aus. Ein gutes Beispiel dafür ist das Verbot der alten Glühfadlampen, die bis Mitte 2012 ganz aus den Geschäften verschwinden sollen (siehe rechts).

Das hat auch die Politik erkannt. „Die Glühlampenverordnung ist sehr unglücklich zustande gekommen. Die Bevölkerung hat die Regelung bis heute nicht akzeptiert“, sagt SPÖ-EU-Abgeordneter Jörg Leichtfried.

Statt ohne zu murren die viel teureren Energiesparlampen zu kaufen, flüchteten Konsumenten und Händler in Hamsterkäufe.

Zudem werden an den EU-Außengrenzen immer wieder Wagenladungen Glühlampen alter Art aus China zurückgeschickt.

Dieser Tage starten Sozialdemokraten und Liberale im Europa-Parlament einen letzten Versuch, die umstrittene Verordnung zu kippen. Sie fordern, das „Verbot her-

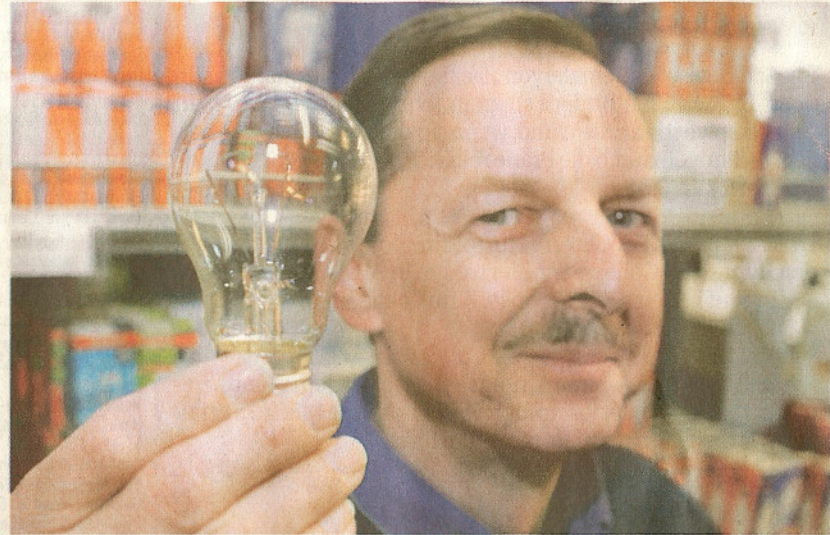
kömmlicher Glühlampen wenigstens für private Haushalte auszusetzen. Zumindest, bis die Industrie etwas Vernünftiges gefunden hat“, betont Leichtfried.

Studie Inhaltlich beruft sich die Initiative auf eine Studie des deutschen Umweltbundesamtes, die nachweist, dass Vergiftungsgefahr besteht, wenn das Quecksilber in den Energiesparlampen bei Bruch freigesetzt wird.

Argumente, die Ingenieur Peter Molter, Filialeiter des Leuchtenzentrums in der Wiener Neubaugasse, auch von seinen Kunden schon oft gehört hat: „Extrem viele Kunden beschwerten sich über Sparlampen wegen des Quecksilbers, wegen der

Heiß begehrt:

Peter Molter zeigt eine normale 75-Watt-Lampe, wie sie in der Leuchtenzentrale noch verkauft wird



FRANZ GRUBER

Dauer, bis die Leuchtstärke voll da ist und weil sie ihrer Meinung nach schlecht für die Augen sind.“

Der Preis spielt natürlich auch eine Rolle. Eine 75-Watt-Lampe aus Altbeständen kostet im Leuchtenzentrum 67 Cent, eine vergleichbare Sparlampe ist erst ab 8 Euro zu bekommen.

Für EU-Parlamentarier Leichtfried ist der Antrag nicht nur Makulatur: „Die Chancen sind gegeben.“

Das wäre ganz im Sinne von Peter Molter: „Persönlich meine ich, dass sich die Kunden frei entscheiden können sollten – ohne jegliche Bevormundung durch irgendwen.“

EU: Aus in Etappen

Regelung 100- und 75-Watt-Birnen sind bereits verboten. Ab September 2011 sind die 60-Watt-Lampen dran, ab September 2012 alle Lampen mit weniger als 40 Watt. Nur Restbestände dürfen dann noch verkauft werden.